

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2018

der

Stiftung Alpines Energieforschungcenter
AlpEnForCe

Inhaltsverzeichnis:

1. Organisation	3
1.1. <i>Der Stiftungszweck</i>	3
1.2. <i>Organisation und Rechtsgrundlagen der Stiftung</i>	3
1.3. <i>Zusammensetzung des Stiftungsrates</i>	3
2. Tätigkeit der Stiftung im Geschäftsjahr:	5
2.1. <i>Energieforschungsgespräche Disentis 2018</i>	5
2.2. <i>Sommertagung 2018</i>	6

1. Organisation

1.1. Der Stiftungszweck

Die Stiftung will, anfänglich im Kanton Graubünden, die interdisziplinäre Energieforschung zum Nutzen der Gebirgskantone und weiterer alpiner Regionen fördern. Die Stiftung ist eine Non-Profit-Forschungsinstitution. Sie hat einen gemeinnützigen Charakter und verfolgt keinerlei Erwerbzzweck.

1.2. Organisation und Rechtsgrundlagen der Stiftung

Sitz der Stiftung:

Stiftung Alpines Energieforschungszentrum AlpEnForCe
c/o Benediktinerkloster Disentis
Via Claustra 1
CH-7180 Disentis/Mustér
Telefon +41 81 947 40 60

Standort in Zürich:

Stiftung Alpines Energieforschungszentrum AlpEnForCe
Talacker 35
CH-8001 Zürich
Telefon +41 44 221 95 24

Geschäftsführung:

Dr. Ivo Schillig, Vizepräsident und Delegierter

Rechtsgrundlagen:

Stiftungsurkunde vom 26.4.16
Organisationsreglement vom 13.5.16
Handelsregisterauszug, Rev. 3 vom 3.4.17

1.3. Zusammensetzung des Stiftungsrates

Heinrich Berther

Stiftungsratspräsident
Grossrat und Bauunternehmer

Dr. Nadja Germann

Stiftungsratsvizepräsidentin
Bereichsleiterin Marketing und Verkauf

Mitglied der Geschäftsleitung beim Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen VSE

Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Harald Raupenstrauch

Stiftungsratsvizepräsident
Leiter des Lehrstuhls für Thermoprozesstechnik an der Montanuniversität Leoben
Österreich

Dr. Ivo Schillig

Stiftungsratsvizepräsident
Delegierter des Stiftungsrates und Geschäftsführer
Lehrbeauftragter an der Universität St.Gallen und Uribotschafter

Isidor Baumann

Mitglied des Stiftungsrates
Ständerat Kanton Uri und Uribotschafter

Clemens Berther

Mitglied des Stiftungsrates
Chef Dienststelle Platta, Führungsunterstützungsbasis FUB / VBS
Gemeindevorstand der Gemeinde Disentis

Peter Binz

Mitglied des Stiftungsrates
Gemeindepräsident Medel/Lucmagn
Vorsitzender der Geschäftsleitung des Benediktiner Kloster Disentis

Prof. Dr. oec. publ. Werner Hediger

Mitglied des Stiftungsrates
Professor an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur (HTW)
Leiter Zentrum für wirtschaftspolitische Forschung

Prof. Dr. iur MA Sebastian Heselhaus

Mitglied des Stiftungsrates
Professor des Lehrstuhls für Europarecht, Völkerrecht, Öffentliches Recht und
Rechtsvergleichung
Vorsitzender Geschäftsleiter des Center for Law and Sustainability (CLS)

Dr. oec. Franz Hidber

Mitglied des Stiftungsrates
Präsident des Geschäftsleitenden Ausschusses des Instituts für Operations Research
and Computational Finance der Universität St. Gallen

Dr. Guido Käppeli

Mitglied des Stiftungsrates
Bauunternehmer und Honorarkonsul von Laos

Dominik Rohrer

Mitglied des Stiftungsrates
Unternehmensberater in der Energiewirtschaft
Kantonsrat Obwalden

Maurizio Togni
Mitglied des Stiftungsrates
Geschäftsführer TM.RESULTS GmbH

2. Tätigkeit der Stiftung im Geschäftsjahr:

2.1. Energieforschungsgespräche Disentis 2018

Ein Grossteil der Schweizerischen Energieproduktion stammt aus den Gebirgskantonen. Die Energiestrategie 2050 des Bundes sieht vor, dass die Gebirgskantone eine zunehmend wichtige Rolle in der Energieproduktion der Schweiz einnehmen. Das Alpine Energieforschungszentrum AlpEnForCe sieht es als seinen Auftrag, die Gebirgskantone und die Energiebranche bei der Umsetzung der ambitionierten Zielsetzungen der Energiestrategie 2050 zu unterstützen.

Die «Energieforschungsgespräche Disentis» im Januar bieten eine Plattform für die Wissensvermittlung und den qualifizierten Austausch von Wissenschaft, Praxis, Politik und Verbänden.

An der Konferenz standen dem interessierten Fachpublikum aus Wirtschaft, Verwaltung, Verbänden und Politik folgende Veranstaltungen offen:

- Wissenschaftliche Vorträge (Grundlagenforschung sowie angewandte Wissenschaft) mit anschliessender Diskussion;
- Think-Tank-Labs: Wissenschaft, Praxis, Politik und Verbände diskutieren gemeinsam brennende Fragen, die für die Zukunft der Energiebranche relevant sind. Die Ergebnisse aus den Workshops wurden protokolliert und aufgearbeitet.
- Rahmenprogramm: Vorabendanlass mit Referaten für ein breiteres Publikum

Die Energieforschungsgespräche Disentis 2018 fanden vom 24. bis 26. Januar 2018 statt. Die Veranstaltung bestand einerseits aus einzelnen Forschungssessionen und andererseits aus einem öffentlichen Anlass. Der öffentliche Anlass am 25.1.19 stand unter dem Thema "Energiestrategie 2050, Einfluss auf die Raumentwicklung in den Gebirgskantonen".

Um die lokale Bevölkerung für die Energieforschungsgespräche noch mehr zu begeistern, wurde der öffentliche Anlass 2018 kostenlos angeboten. Dem interessierten Fachpublikum wurde zudem ermöglicht, an den einzelnen Forschungssessionen als Zuhörer teilzunehmen.

2018 haben über 100 Teilnehmende an den Forschungssessionen teilgenommen. Am öffentlichen Anlass waren rund 200 Personen anwesend.

Auch die dritte Durchführung der Energieforschungsgespräche Disentis war erfolgreich. Sie hat ihren festen Platz im jährlichen Kalender der Konferenzen zu Energiethemen gefunden und erfreut sich einer hohen Akzeptanz.

Die Energieforschungsgespräche Disentis 2018 standen unter der Schirmherrschaft der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer (ArgeAlp). Die Durchführung ist nur dank der Unterstützung auch der Standortgemeinden und der Sponsoren möglich. Ihnen allen gebührt ein grosser Dank.

Weitergehende Informationen zu den Energieforschungsgesprächen Disentis 2018 finden sich auf der Homepage der Stiftung Alpines Energieforschungszentrum AlpEnForCe <https://www.alpenforce.com/de/energieforschungsgespraechе-disentis-2018/>

2.2. Sommertagung 2018

An den Energieforschungsgesprächen Disentis 2018 der Stiftung Alpines Energieforschungszentrum AlpEnForCe diskutierten internationale Forschende aus verschiedenen Fachrichtungen. In den LABs, den Diskussionsplattformen zu den Themen Sektorkopplung und Digitalisierung hatte sich gezeigt, dass neue technologische Möglichkeiten nur über das Bedürfnis der Kunden erfolgreich zu Geschäftsfeldern werden.

Der Kunde: Er ist neu selbstbewusster und aktiver. Er sucht sich online den besten Anbieter und den günstigsten Preis. Er hat seine individuellen Bedürfnisse.

Das EVU ist gefordert. Es benötigt Transparenz über die Bedürfnisse seiner Kunden. Das EVU sucht die Vernetzung mit seinem Kunden. Der Kunde ist sein Partner. Er ist sein Produktentwickler. Das EVU bietet ihm für seine individuellen Bedürfnisse individuelle Lösungen. Dank standardisierten Prozessen stimmen Qualität und Preis.

Die Wissenschaft bietet mit der Verhaltensforschung und den Forschungen zu Mensch-Umweltbeziehungen Werkzeuge, um Einblicke und Zugang zu den oft sehr unterschiedlichen Bedürfnissen und Absichten der Kunden zu erhalten.

Am 1. Juni 2018 fand die Tagung unter dem Titel "INDIVIDUALISIERUNG STATT SEGMENTIERUNG Der Zugang zum neuen EVU-Kunden" mit 65 Teilnehmenden an der ETH statt. Die Tagung war sehr erfolgreich. Ein heterogenes Publikum aus Politik, Wissenschaft, Verwaltung und Energiewirtschaft diskutierte angeregt.

Weitergehende Informationen zur Sommertagung 2018 finden sich auf der Homepage der Stiftung Alpines Energieforschungszentrum AlpEnForCe https://www.alpenforce.com/index.php/mid,2283,Individualisierung_statt_Segmentierung